

Zu Fuss im Tal und auf der Höhe = A pied dans la vallée et sur les hauteurs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 8: **Fürstentum Liechtenstein = Principauté de Liechtenstein = Principato di Liechtenstein = Principality of Liechtenstein**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Voralpenland ist Liechtenstein geradezu prädestiniert zum Wandern, sei es im Tal, an den sonnigen Hängen, am Eschnerberg oder in einem der wildromantischen Alpentäler. Da die Eisenbahn nur durch einen Teil des Landes fährt (die Österreichische Bundesbahn bedient auf der Strecke Buchs-Feldkirch nur drei liechtensteinische Stationen), ist das Postautonetz sehr gut ausgebaut, und auch die abgelegensten Bergdörfer und -siedlungen werden bedient. Aus dem weitverzweigten Wanderwegnetz von rund 300 km seien einige empfehlenswerte Wanderwegen herausgegriffen.

Jeden Vaduz-Besucher zieht es magnetisch zum Schloss hinauf, obwohl es keinen Blick hinter seine Tore gestattet. Auf dem recht steilen Pfad vom Städtle zur fürstlichen Residenz erfährt der Spaziergänger viel Wissenswertes über Geschichte, Wirtschaft, Staatswesen und auch den fürstlichen Stammbaum. Vom Schloss führt ein Panoramaweg mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene weiter zur alten Walsersiedlung Triesenberg (1 Std.). Ein Rundgang durch das Heimatmuseum lohnt sich (44). Im Dorfzentrum hält auch das Postauto nach Vaduz. Wer zu Fuss in den Hauptort zurückkehren möchte, wählt den anderthalbstündigen Weg über Masescha und Profatscheng und die romantische Burgruine Wildschloss. Einen beliebten Spazierpfad bildet der «Fürstenweg» vom Roten Haus in Vaduz nach Schaan (1 Std.).

Eine Wanderung auf dem Rheinbinnendamm ist vom Ellhorn bei Balzers, dem südlichsten Eckpfeiler, bis nach Ruggell und weiter zum Bangserfeld, der nördlichsten Landesspitze, möglich. Für die ganze Strecke braucht man 6 Stunden, doch gibt es auch gute Einstiege in Triesen, Vaduz, Schaan und Bendern. Wer über Schaanwald und seine Bewohner Näheres erfahren möchte, folgt dem mit 60 Tafeln ausgestatteten Naturlehrpfad von Planken aus (1½ Std.). Auch auf dem 1975 eingeweihten, 23 km langen «Historischen Höhenweg Eschnerberg» kann sich der Wanderer auf lehrreiche Art und Weise ein Bild von der wechselvollen Geschichte der Landschaft und den Menschen dieses einstigen «Inselberges» im versumpften Rheintal machen. Hier siedelten sich vor mehr als 5000 Jahren die ersten Bewohner an. Die Route ist gut markiert und mit Erklärungstafeln versehen. Postautoverbindungen von und nach Schellenberg mit seinen Burgruinen (11), wo sich eine ideale Einstiegsmöglichkeit bietet (2½ Std.). Bei der Post, Gemeinde und in Gasthäusern wird ein Faltprospekt mit Übersichtskarte abgegeben. Von Eschen aus führt ein Wanderpfad zu den prähistorischen Siedlungsplätzen Malanser, Schneller und Lutzenquettle (1½ Std.). Von den einst weiten Sumpfwiesen und Flachmooren im Rheintal ist nicht mehr allzu viel übriggeblieben. Auf markierten Wanderwegen zu erreichen sind im Unterland unter anderem zwischen Mauren und Schaanwald das Vogelparadies «Bei den Birken» mit Kinderspielplatz (15), im Ruggeller Riet ein naturgeschütztes Biotop mit seltener Flora und das Naturschutzgebiet zwischen Schaan und Nendeln, wo beim Schulhausareal römische Ausgrabungen zu sehen sind.

Berggänger locken die imposanten Gipfeltürme der Drei Schwestern. Achtung: Diese 6stündige Höhenwanderung setzt Trittsicherheit und Bergtuchtigkeit voraus. Das Postauto bringt den Wanderer nach Gaflei in die Nähe des Einstiegs in den Fürstensteig. Fürst Johann II. liess 1898 diesen die Dolomitwände durchquerenden Felsweg anlegen. Höchster Punkt der Tour ist der 2123 m hohe Kuhgrat mit der prächtigen Rundschau. Vom Garsellikopf (2106 m) erreicht man die Drei Schwestern (2052 m) und steigt dann auf gut gesicherten Eisenleitern zum Sarojasattel (1628 m) und später auf markiertem Bergweg über die Gafadurahütte nach Planken ab (Postautohaltestelle).

Vom Feriendorf Steg mit der faszinierenden Bergkulisse führt eine leichte und sehr reizvolle Wanderung durchs Saminatal mit seinen offenen Wei-

Zu Fuss im Tal und auf der Höhe

A pied dans la vallée et sur les hauteurs



45

den, Geröllhalden und Waldgebieten bis Amerlügen und weiter nach Feldkirch hinunter (5 Std.). Auch der Kurort Malbun zuhinterst in einem Hochtalkessel ist Ausgangspunkt für verschiedene Bergtouren. Oft begangen wird der 2½stündige Weg über das Sareiserjoch und den Augstenberg zur Pfälzerhütte, wo sich eine Übernachtungsmöglichkeit bietet. Wer mit der Sesselbahn aufs Joch fährt, spart sich einen stündigen Aufstieg. Von der Hütte geht es weiter auf den Naafkopf (1½ Std.) oder über Obersäss und durchs Valünatal nach Steg hinunter (5 Std.). Lohnend ist auch die abwechslungsreiche Bergwanderung zum Fürkle, dem Übergang ins einsame Valorschtal und durch das Saminatal nach Steg hinunter (4 Std.).

Wer lieber in der Gruppe loszieht, kann sich einer geführten Tour anschliessen. Am 3. August 1984 ist eine begleitete Tageswanderung auf Rappenstein, am 7. auf den Naafkopf vorgesehen, und am 13./14. trifft man sich zu einer 2-Tages-Gebirgstour auf den Falknis. Grosser Beliebtheit erfreuen sich auch die Malbuner Herbstwochen in der Zeit vom 10. bis 22. September. Im Preis von Fr. 320.- inbegriffen sind 5 Tage Unterkunft, Vollpension und Wanderleitung. Auskunft erteilen die Verkehrsbüros.

En tant que pays préalpin, le Liechtenstein se prête particulièrement bien au sport pédestre, que ce soit dans la vallée, sur les coteaux ensoleillés, au Eschnerberg ou dans une des vallées sauvages des Alpes. Le chemin de fer ne parcourant qu'une partie du pays (les chemins de fer autrichiens ne desservent que trois gares liechtensteinoises sur le tronçon Buchs-Feldkirch), le service d'automobiles postales est très bien aménagé et relie même les localités et villages les plus reculés. Du réseau de chemins pédestres, fortement ramifié, qui mesure 270 km, nous mettons en évidence quelques itinéraires de randonnées qui sont particulièrement plaisants.

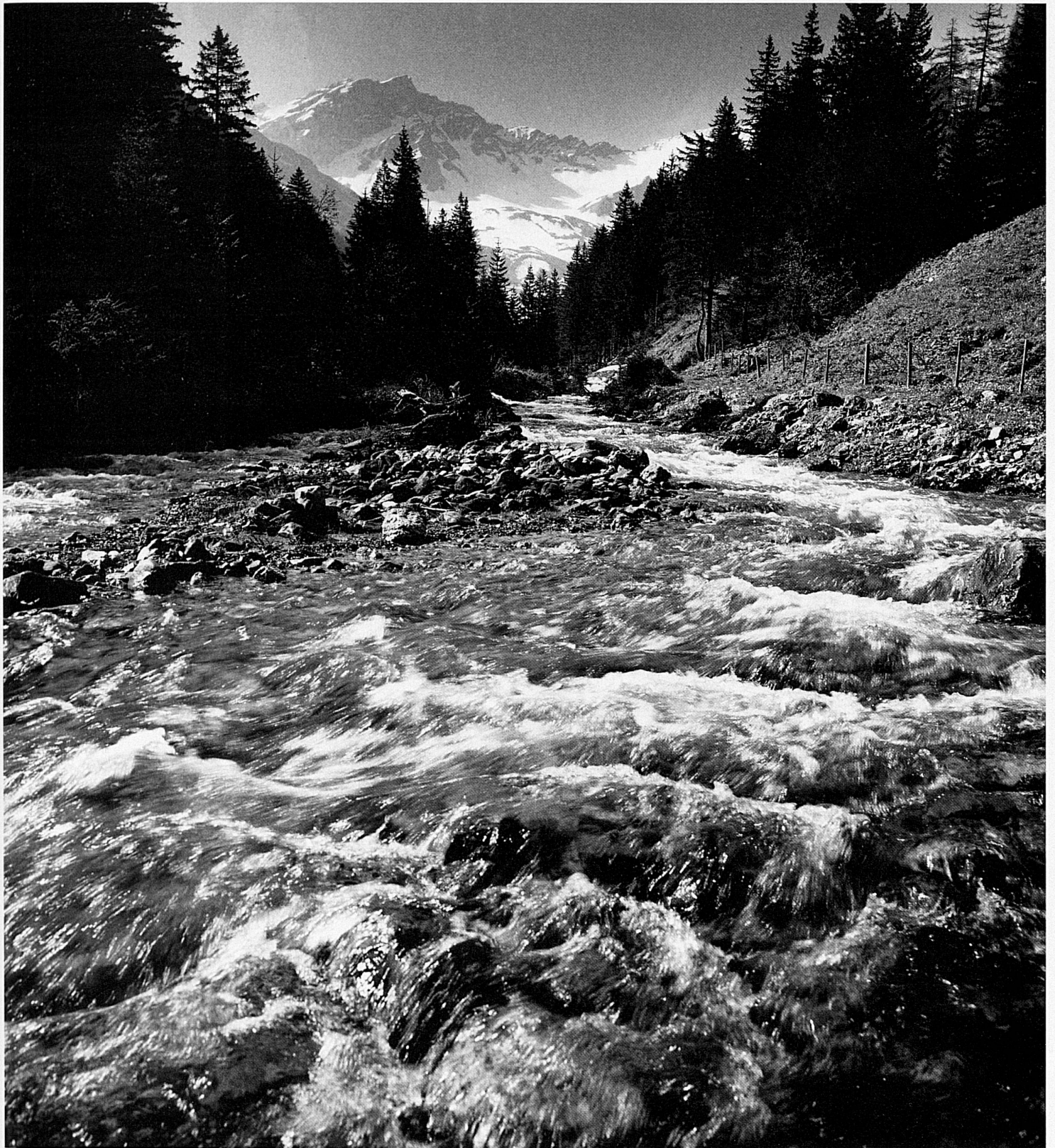
A Vaduz, le visiteur est irrésistiblement attiré par le château, qui pourtant est invisible derrière ses portes. Sur le sentier très raide qui mène du «Städtle» à la résidence princière, il a l'occasion de recueillir d'intéressantes informations sur l'histoire, l'économie et le régime politique de la principauté, et même sur la généalogie du souverain. Depuis le château, un chemin panoramique, d'où la vue sur la plaine du Rhin est splendide, conduit en une heure à Triesenberg, l'ancienne colonie des Walser avec son musée local. Du centre du village on peut regagner Vaduz avec l'automobile postale. Mais celui qui préfère retourner à pied peut choisir l'itinéraire d'une heure et demie par Masescha, Profatscheng et les ruines romantiques du château de Wildschloss. Un autre sentier très apprécié, nommé le «chemin des princes», conduit en une heure de la Maison Rouge à Vaduz jusqu'à Schaan.

Une excursion le long de la digue fluviale du Rhin part de Ellhorn, près de Balzers, à l'extrémité sud, et aboutit à Ruggell puis au Bangserfeld qui forme la pointe nord du pays. Elle exige six heures de marche mais on peut l'interrompre à Triesen, Vaduz, Schaan ou Bendern.

Pour mieux connaître la forêt de Schaan et ses habitants, on peut parcourir en une heure et demie le chemin de Planken consacré à l'histoire naturelle et jalonné de soixante panneaux explicatifs. Le «chemin historique des hauteurs de l'Eschnerberg», long de 23 km et inauguré en 1975, procure aussi à l'excursionniste un aperçu instructif sur l'histoire mouvementée de la région et sur la population de cet ancien îlot dans la vallée marécageuse du Rhin. C'est là que se fixèrent les premiers habitants, il y a plus de cinq mille ans. L'itinéraire est bien signalé et muni de panneaux explicatifs. Des autocars postaux relient Schellenberg et les ruines de son château (11), but d'une excursion de deux heures et demie. On peut se procurer à la poste, à la maison communale ou dans les hôtels un dépliant qui contient une carte d'orientation. Un chemin pédestre conduit en une heure et demie, de Eschen aux sites préhistoriques de Malanser, Schneller et Lutzenquettle. Par des chemins pédestres jalonnés on peut atteindre, dans la plaine entre Mauren et la forêt de Schaan, le «Paradis des oiseaux», une boulaie avec une place de jeux pour les enfants (15), dans le Ruggeller Riet un biotope protégé où croissent des plantes rares et, entre Schaan et Nendeln, une réserve naturelle avec les excavations d'un site romain dans le périmètre de la maison d'école.

Les amateurs de montagne sont attirés par les cimes du massif des Trois Sœurs. Pour cette ascension de six heures il faut avoir le pied montagnard et avoir pratiqué l'alpinisme. L'automobile postale amène l'excursionniste à Gaflei, près de l'endroit où l'on rejoint le Fürstensteig, sentier que le prince Jean II a fait tailler en 1898 à travers les parois dolomitiques. Le point culminant est le Kuhgrat, haut de 2123 m, d'où la vue circulaire est splendide. Du Garsellikopf (2106 m) on atteint les Trois Sœurs (2052 m), d'où l'on descend par des échelles de fer solidement fixées vers le col Sarojasattel (1628 m) et ensuite, par le sentier signalisé qui passe par la cabane Gafadura, jusqu'à Planken (station des automobiles postales).

Du village de vacances de Steg, où le décor alpestre est fascinant, une excursion facile et très plai-



46

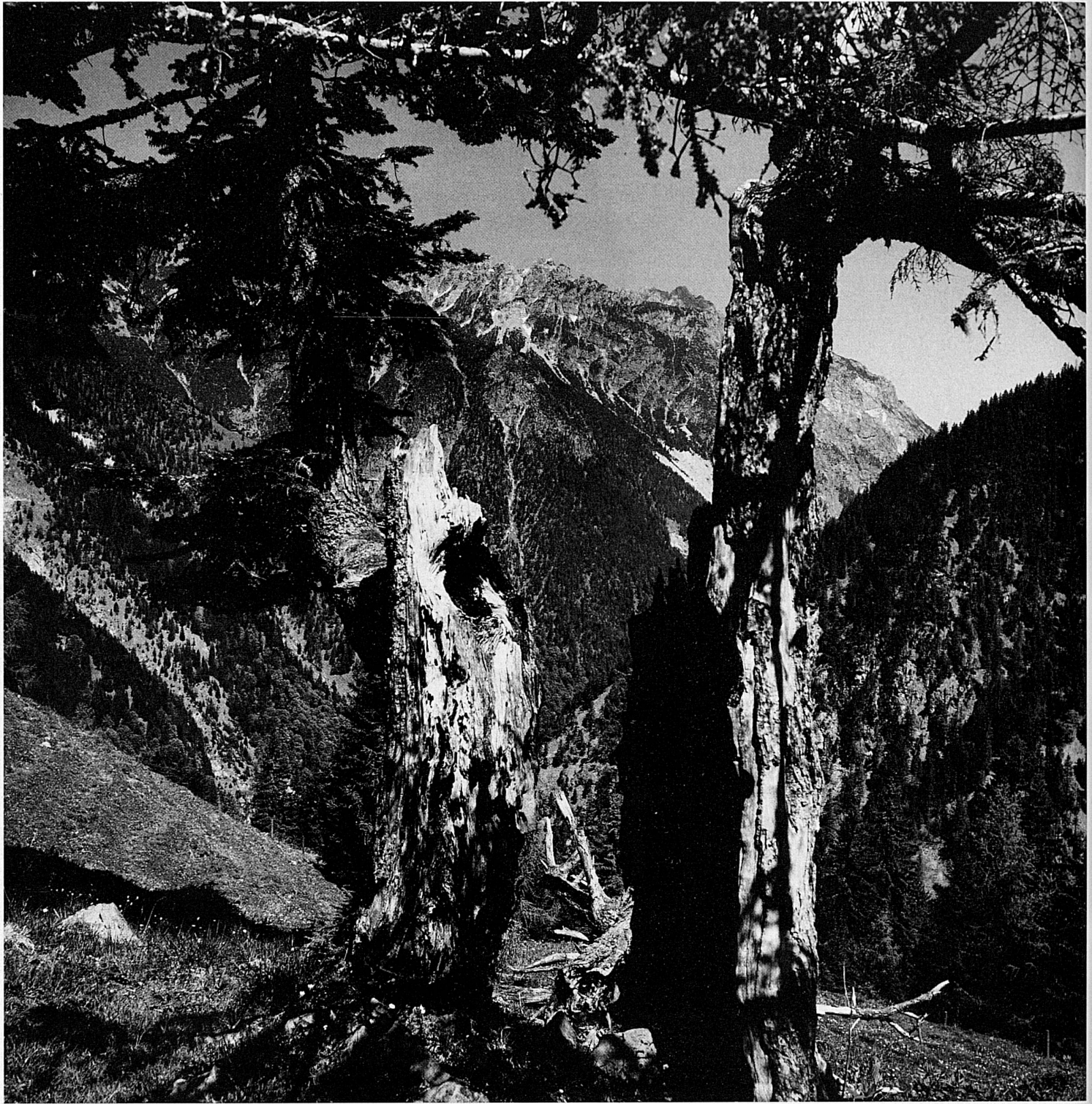
Auf dem markierten Wanderweg von Steg zur Alp Valüna und weiter zum Rappensteinsattel geht es ein gutes Stück dem rauschenden Saminabach entlang. Im Hintergrund der Grauspitz (2599 m)

Le chemin pédestre de Steg à l'Alpe Valüna, et plus loin jusqu'au col du Rappenstein, suit sur une assez longue distance l'impétueux torrent Samina. A l'arrière-plan, le Grauspitz (2599 m)

Un lungo tratto del sentiero escursionistico marcato, che da Steg conduce all'Alp Valüna e prosegue per il Rappensteinsattel, si snoda lungo le acque mormoranti del Saminabach. Sullo sfondo il Grauspitz (2599 m)

A long stretch of the signed footpath from Steg to Valüna and on to the Rappensteinsattel follows the rushing waters of the Samina. In the background the Grauspitz (2599 metres)

43



47 4

sante conduit, à travers le val Samina et ses grands pâturages, ses éboulis et ses côteaux boisés, jusqu'à Amerlügen et, plus loin, jusqu'à Feldkirch, en cinq heures. La station de villégiature de Malbun, au fond d'un vallon encaissé, est le point de départ de diverses excursions de montagne. On entreprend fréquemment la randonnée de deux heures et demie par le col Sareiserjoch et par l'Augstenberg jusqu'à la cabane Pfälzer où l'on peut passer la nuit. On peut aussi s'épargner une montée d'une heure grâce au télésiège qui conduit au col. De la cabane, on continue vers le Naafkopf en une heure et demie ou, en cinq heures, par Obersäss et le val Valüna jusqu'à Steg. Une autre excursion de montagne variée et captivante conduit au Fürkle, d'où l'on passe dans la vallée solitaire de Valorsch, puis par le val

Samina on descend jusqu'à Steg en quatre heures.

Ceux qui préfèrent partir en groupe peuvent prendre part à des excursions guidées. Une excursion guidée d'un jour aura lieu le 3 août au 1984 Rappenstein et, le 7, au Naafkopf. Une autre, de deux jours, est fixée au 13/14 août et a pour but le Falknis. Les semaines d'automne de Malbun, du 10 au 22 septembre, sont très appréciées. Le prix forfaitaire de Fr. 320.- comprend cinq jours d'hébergement avec pension complète et avec le guide d'excursion. Se renseigner auprès des offices de tourisme.

47 Blick vom Valorschtal gegen die Garsellitürm.

48 Den Nordosthang des Valorschtales begrenzen die Felsabstürze des Schönbergs (2104 m)

47 Vue sur le val Valorsch en direction des Garsellitürm.

48 Le versant nord-est du val Valorsch prend fin dans les roches du Schönberg (2104 m)

47 Sguardo dalla valle di Valorsch verso il Garsellitürm.

48 Il versante nord-est della valle di Valorsch è delimitato dalle frane di roccia del Schönberg (2104 m)

47 Looking from the Valorsch Valley towards the heights of the Garsellitürm.

48 The rockfalls of the Schönberg (2104 metres) flank the north-east slope of the Valorsch Valley



49 Ein markierter, gesicherter Bergwanderweg führt von oberhalb Gaflei auf dem Fürstensteig zu den Drei Schwestern.
50 Blick vom Fürstensteig ins Rheintal hinunter. Jenseits des Rheins auf Schweizer Seite das Dorf Sevelen, dahinter die Alvierkette

49 Un sentier jalonné commence au-dessus de Gaflei et conduit par le Fürstensteig jusqu'au massif des Trois Sœurs.
50 Vue depuis le Fürstensteig sur la vallée du Rhin. Au-delà du fleuve, du côté suisse, le village de Sevelen et, à l'arrière-plan, la chaîne de l'Alvier



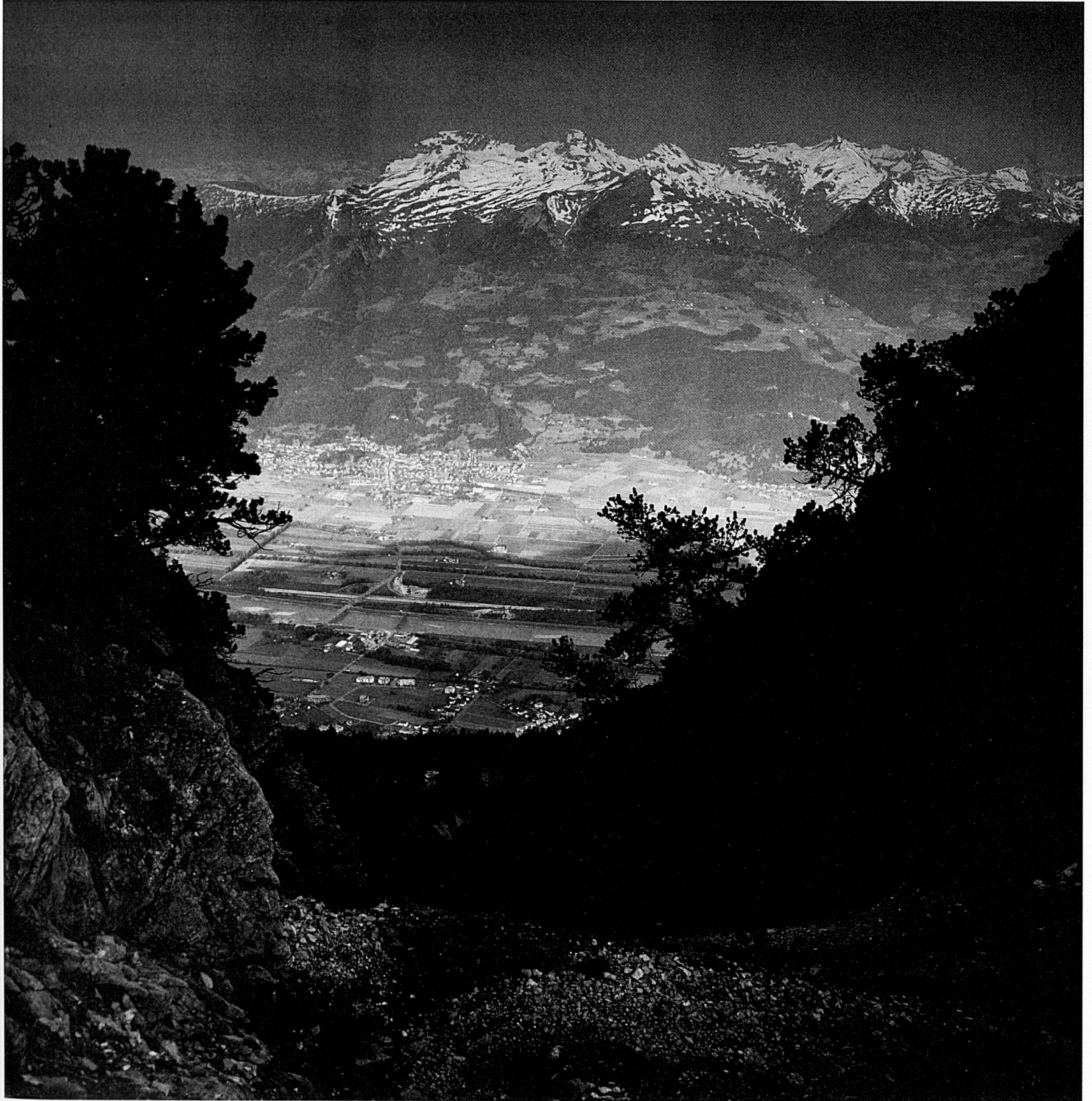
49 Un sentiero di montagna, marcato e provvisto di sistemi di sicurezza per gli escursionisti, conduce dalla zona sopra Gaflei attraverso il Fürstensteig alle Tre Sorelle.

50 Sguardo dal Fürstensteig sulla vallata del Reno. Oltre il Reno, dalla parte svizzera, si scorge il villaggio di Sevelen e sullo sfondo la catena dell'Alvier

49 A signed and well-looked-after mountain footpath leads from above Gaflei on the Fürstensteig to the Three Sisters.

50 A view of the Rhine Valley from the Fürstensteig. Beyond the Rhine, on the Swiss bank, lies the village of Sevelen with the Alvier chain behind it

50

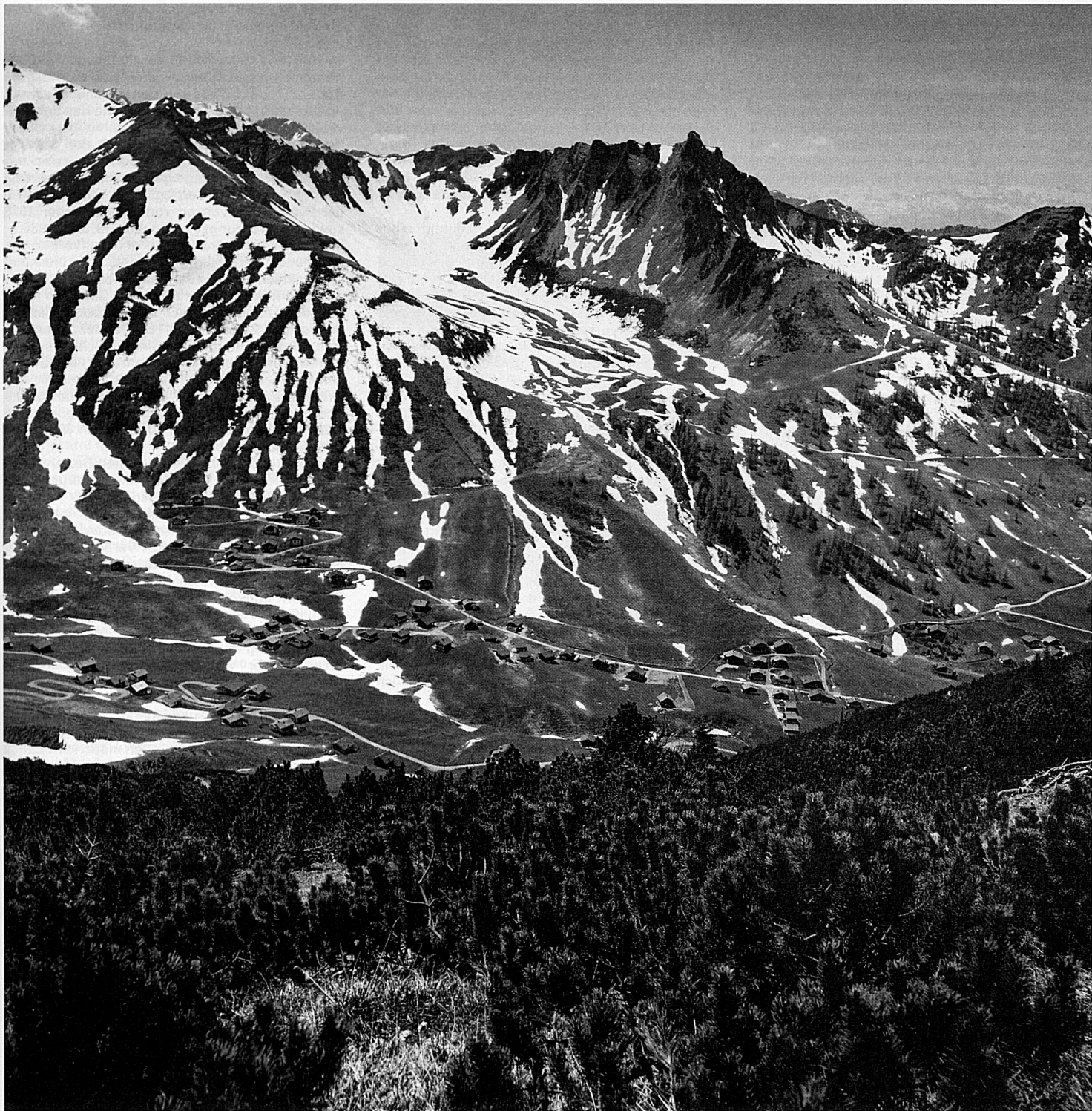




51

51 Das Rheintal ist mit dem Saminatal durch einen Tunnel auf zirka 1260 m Höhe verbunden. Tritt man aus dem Tunnel, überrascht der Blick in die Bergwelt. Aussicht oberhalb vom Kulm auf das Hüttenviereck von Gosssteg. Dahinter Kleinsteg mit dem Stausee und dem Kirchlespitz (1890 m).
 52 Von Malbun bringt eine Sesselbahn den Wanderer aufs Sareiser Joch (2015 m), den Ausgangspunkt für zahlreiche Touren. Sicht gegen den Nospitz (2090 m) und im Hintergrund die Schweizer Berge. Aufnahme Juni 1984

51 La vallée du Rhin est reliée au val Samina par un tunnel à 1260 mètres d'altitude environ. A la sortie du tunnel, on découvre le monde alpin: vue au-dessus du Kulm sur le rectangle de cabanes de Gosssteg; au-delà, Kleinsteg avec le lac d'accumulation et le Kirchlespitz (1890 m).
 52 De Malbun un télésiège conduit l'excursionniste au col Sareiser Joch (2015 m), point de départ de nombreuses randonnées. Vue sur le Nospitz (2090 m) et, à l'arrière-plan, sur les Alpes de Suisse. Photo prise en juin 1984



52

51 La valle del Reno è collegata alla valle della Samina da un tunnel a circa 1260 m di altitudine. All'uscita dal tunnel, lo sguardo rimane affascinato dal panorama delle montagne. Veduta dalla zona sopra Kulm sul quadrilatero formato dalle capanne di Grosssteg. Sullo sfondo Kleinsteig con il lago artificiale e il Kirchlespitz (1890 m).

52 Una seggiovia conduce l'escursionista da Malbun al Sareiser Joch (2015 m), punto di partenza di numerosi giri d'alta montagna. Veduta in direzione del Nospitz (2090 m) e, sullo sfondo, le montagne svizzere. Foto scattata nel giugno 1984

51 The Rhine Valley is connected to the Samina Valley by a tunnel at an altitude of about 1260 metres. On emerging from the tunnel, the traveller is surprised by a view of the mountain world. This picture, taken above Kulm, shows the square pattern of the huts of Grosssteg, with Kleinsteig, the storage lake and the Kirchlespitz (1890 metres) behind it.

52 A chairlift transports the wanderer from Malbun to the Sareiser Joch (2015 metres), a starting-point for numerous tours. We are here looking in the direction of the Nospitz (2090 metres), with the Swiss mountains in the background. The picture was taken in June 1984